

TP 20 – AlpPAST: Landnutzung und Landschaft im Sömmerungsgebiet seit 1880

Pierluigi Tartaro¹, Matthias Bürgi¹, Jon Mathieu², Felix Kienast¹

¹ Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, 8903 Birmensdorf

² Historisches Seminar, Universität Luzern, 6002 Luzern

Ziele

In diesem Projekt wollen wir die Entwicklung der Alpwirtschaft in der Schweiz seit 1880 analysieren. Im Zentrum steht der Wandel hinsichtlich Landnutzung und Landschaft. Insbesondere wollen wir der Frage nachgehen, ob Landschaft und Landnutzung im Sömmerungsgebiet auf verschiedenen räumlichen Skalenebenen diverser oder homogener geworden sind, um die generelle Hypothese testen zu können, dass Globalisierung zu einer Homogenisierung führe.

Aktueller Projektstand

Die Arbeiten am Dissertationsprojekt AlpPAST laufen seit Januar 2011. Das Forschungsprojekt ist in fünf Phasen gegliedert, wovon die erste (Definition des interdisziplinären Forschungsframeworks) abgeschlossen und die zweite (Aufarbeitung der Nutzungsgeschichte) in Arbeit ist.

Bereits abgeschlossen sind zwei Masterarbeiten (Priska Müller, Fabio Crivelli) sowie eine Semesterarbeit (Sophie Rudolf), D-UWIS, ETH, die sich in jeweils einer der Fallstudienregionen mit Teilaspekten der AlpPAST-Fragestellungen auseinandersetzen.

Resultate

Die Masterarbeit „Zeitliche und räumliche Veränderungen der Landnutzung dreier Alpen in Obwalden seit 1880“ von Priska Müller setzt sich mit den Entwicklungen in der Fallstudienregion Obwalden auseinander. Die Arbeit steht auf der AlpFUTUR Website zum download bereit.

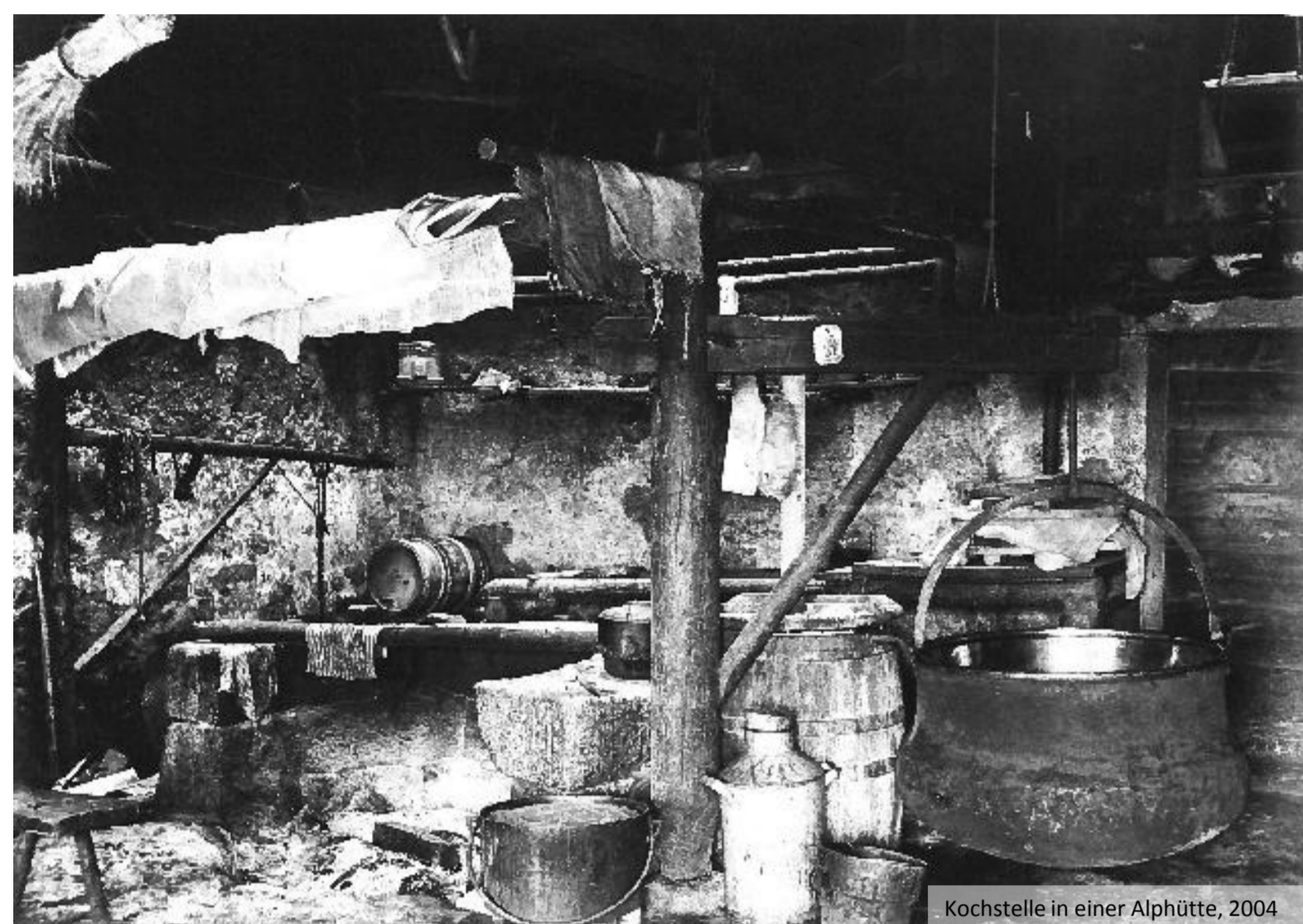
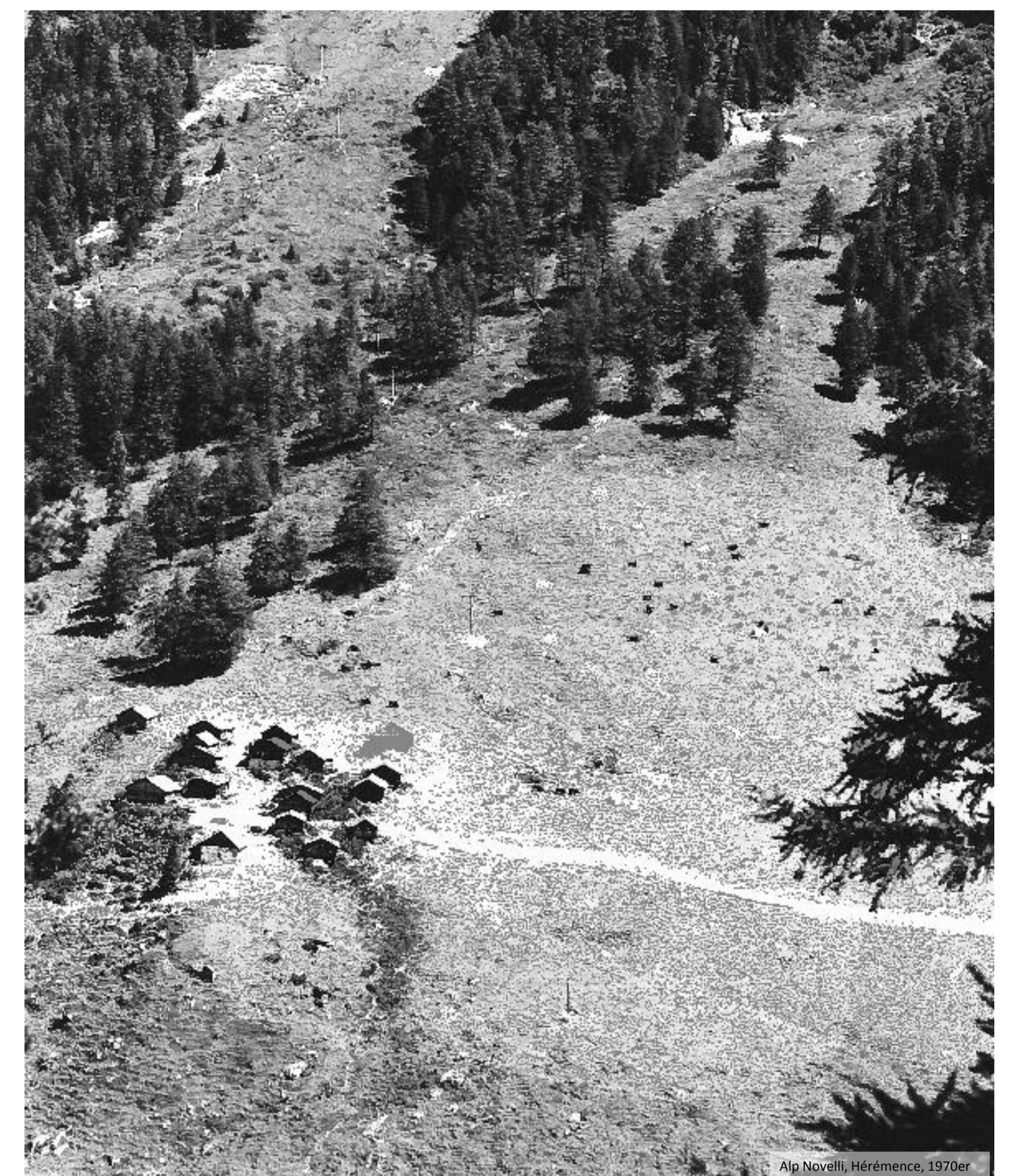
Ein weiteres, bereits verfügbares Produkt ist die Semesterarbeit „Agriculture et économie alpestre. Un siècle de bouleversements. Le cas du Lieu.“ von Sophie Rudolf, die die Entwicklungen der Sömmerungsgebiete im Vallée de Joux behandelt.

Ebenfalls eingereicht ist die Masterarbeit von Fabio Crivelli zur Fallstudienregion Moesa.

Alle Arbeiten unternehmen Versuche, Nutzungs- und Landschaftsveränderungen zu dokumentieren, sowie treibende Kräfte des Wandels zu identifizieren.

Für die AlpPAST-Dissertation wurde ein Forschungsframework aufgesetzt, das vorsieht, Den Landschaftswandel der Studienregionen anhand historischer Karten und mit Hilfe von terrestrischen und Luftfotos zu visualisieren.

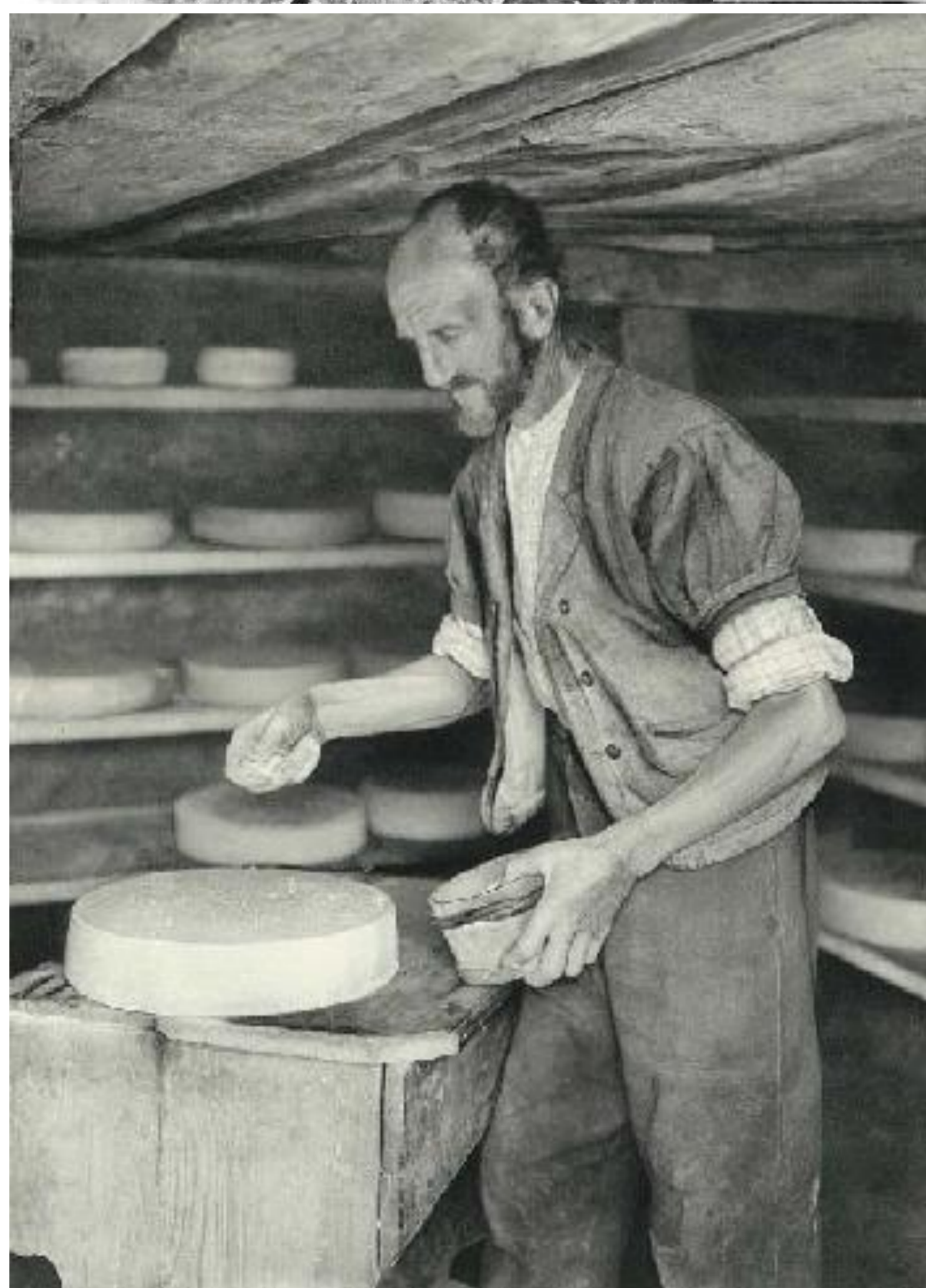
Die Nutzungsgeschichte und die Veränderungen der Landnutzung werden mit Fokus auf die Region Oberwallis aufgearbeitet. Dies Anhand historischer Quellen, Interviews und Sekundärliteratur. Die Beschränkung auf eine Region soll dazu verhelfen, die Nutzungsentwicklungen fundiert in einen historischen und überregionalen Kontext einbetten und damit verstehen zu können.



Kochstelle in einer Alplütte, 2004



Käsekeller, Termen, 1979



Transport von Touristengepäck, 1930er, Riederalp

Bildquellen:
Antonietti, T. (2006): Kein Volk von Hirten. Alpwirtschaft im Wallis. Sion: Kantonaales Museum für Geschichte, Alpmuseum Riederalp.
Brockmann-Jerosch H. (1933): Schweizer Volksleben. Zürich: Eugen Rentsch.

Finanzierung des Teilprojektes

Schweizerischer Nationalfonds,
Abteilung Interdivisionäre Koordination und kooperative Forschung (CoRe)

Weiteres Vorgehen

Das AlpPAST-Dissertationsprojekt ist bis Ende 2013 in Arbeit. Nach Abschluss der Rechercharbeiten zur Nutzungsgeschichte soll GIS-basiert die Landschaftsveränderung (u.a. bezüglich Verwaltung, Verbuschung und Infrastruktur) visualisiert werden. Aufbauend auf diesen ersten Resultaten werden Ursachen und wirkende Kräfte sowie deren Relevanz für den beobachteten Wandel identifiziert.

Die Ergebnisse der Dissertation sollen einerseits in die AlpFUTUR-Synthese einfließen, darüber hinaus sind mindestens drei wissenschaftliche Publikationen im Laufe der Dissertation vorgesehen.

Kontakt und Informationen

Pierluigi Tartaro, Eidg. Forschungsanstalt WSL:

pierluigi.tartaro@wsl.ch

Tel. 044 739 25 48

www.alpfutur.ch/alppast